

Psalm 45

Cornelius Becker
1561 - 1604

1628 Version

SWV 142

Heinrich Schütz
1585 - 1672

Cantus
Mein Hertz tichtet ein
Der edle Schreiber

Altus
Mein Hertz tichtet ein
Der edle Schreiber

Tenor
Mein Hertz tichtet ein
Der edle Schreiber

Bassus
Mein Hertz tichtet ein
Der edle Schreiber

Mein Herz dich - tet ein Lied mit Fleiß vom Kö nig, der re - gie - ret,
der ed - le Schrei - ber, Got - tes Geist, mein Zung zum Grif - fel füh - ret,

Mein Herz dich - tet ein Lied mit Fleiß vom Kö nig, der re - gie - ret,
der ed - le Schrei - ber, Got - tes Geist, mein Zung zum Grif - fel füh - ret,

Mein Herz dich tet ein Lied mit Fleiß vom Kö nig, der re - gie - ret,
der ed - le Schrei - ber, Got - tes Geist, mein Zung zum Grif - fel füh - ret,

(h)

kein Men - schen - kind man schö - ner findt, hold - se - lig sein die Lip - pen dein,

kein Men - schen - kind man schö - ner findt, hold - se - lig sein die Lip - pen dein,

kein Men - schen - kind man schö - ner findt, hold - se - lig sein die Lip - pen dein,

kein Men - schen - kind man schö - ner findt, hold - se - lig sein die Lip - pen dein,

(h)

g'seg - net in al - len Din - gen. Du Held, gürt an die Seit dein Schwert,

g'seg - net in al - len Din - gen. Du Held, gürt an die Seit dein Schwert,

g'seg - net in al - len Din - gen. Du Held, gürt an die Seit dein Schwert,

g'seg - net in al - len Din - gen. Du Held, gürt an die Seit dein Schwert,

rüst dich, dir muss ge - lin - gen in dei - nem Schmuck so wert, in dei - nem Schmuck so wert.

rüst dich, dir muss ge - lin - gen in dei - nem Schmuck so wert, in dei - nem Schmuck so wert.

rüst dich, dir muss ge - lin - gen in dei - nem Schmuck so wert, in dei - nem Schmuck so wert.

rüst dich, dir muss ge - lin - gen in dei - nem Schmuck so wert, in dei - nem Schmuck so wert.

2. Zeuch einher der Wahrheit zu gut,
Bei Recht schütz den Elenden,
Dein rechte Hand, die Wunder tut,
Werd Kund an allen Enden,
Dein scharfe Pfeil
Fällen in Eil,
Bringen unter dich
Völker, die sich
Ergeben deiner Gnade,
Dein Stuhl, o Gott, bleibt ewiglich,
Deins Reichs Szepter gerade
Schirmt Wahrheit und Gericht.

3. Du liebest die Gerechtigkeit,
Tust den Gottlosen fällen,
Drum salbt dich Gott mit Öl der Freud,
Mehr denn all dein Gesellen.
O Gott von Art,
Dein Menschheit zart
Mit göttlichr Füll
Ohn Maß und Ziel
Gar herrlich ist gezieret,
Dein Kleid wie Myrrhen lieblich reucht,
Dein Wort zum Leben führet,
Dem sich kein Schatz vergleicht.

4. Du trittst in deiner Pracht herfür
Aus dein göttlichen Throne.
Königs Töchter begegnen dir
In dein Zierrat so schöne,
Die Braut steht g'schmückt
Im güldnen Stück
Zur Rechten dein,
Hör, Tochter mein,
Schau drauf und neig dein Ohren,
Vergiss deins Volks und Vaters Haus,
Der Herr hat dich erkoren,
Du bist schön überaus.

5. Er ist dein Herr und Bräutigam wert,
Du sollst für ihm anbeten,
Von Heiden wird der hoch geehrt,
Mit Gaben sie hertreten,
Die Reichen stehn
Für dir mit Flehn,
Ganz schön herrlich
Ist inwendig
Des Königs Braut gezieret,
Ihr Schmuck von lauterm Gold bereit,
Zum König man sie führet
Im schön gestickten Kleid.

6. Jungfrauen, die ihr Gspielen sind,
Führt man ihr nach im Gleite
Ins Königs Palast, da man find
Die Füll der Wonn und Freude,
An Eltern Statt
Sie Kinder hat
Zu Fürsten bstellt
In aller Welt,
Ich will dein Namen ehren,
Kindskind soll sein vergessen nicht,
Völker dein Lob vermehren
Immer und ewiglich.